

ZWISCHENBERICHT

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

1. QUARTAL

2010/2011

(1. MÄRZ – 31. MAI 2010)

HORNBACH HOLDING AG KONZERN

Zwischenbericht zum 1. Quartal 2010/2011

(1. März – 31. Mai 2010)

Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010	Veränderung in %
Nettoumsatz	826,6	819,8	0,8
davon im europäischen Ausland	326,3	312,6	4,4
Flächenbereinigtes Umsatzwachstum (DIY)	-2,0%	1,5%	
Handelsspanne (in % vom Nettoumsatz)	36,9%	36,2%	
EBITDA	76,4	77,1	-0,9
EBIT	59,6	59,6	-0,1
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53,0	50,4	5,1
Periodenüberschuss*	37,8	37,1	2,0
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,76	3,72	1,1
Investitionen	19,4	38,8	-49,9

Sonstige Kennzahlen HORNBACH HOLDING AG Konzern (in Mio. € soweit nicht anders angegeben)	31. Mai 2010	28. Februar 2010	Veränderung in %
Bilanzsumme	2.185,9	2.032,9	7,5
Eigenkapital	901,1	861,5	4,6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	41,2%	42,4%	
Mitarbeiter (Anzahl)	13.330	13.214	0,9

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

* nach IFRS einschließlich Gewinnanteile anderer Gesellschafter.

Überblick

- Erfreuliche Ertragslage im ersten Quartal 2010/2011
- EBIT erreicht mit 59,6 Mio. € das hohe Vorjahresniveau
- Konzernumsatz plus 0,8%
- Schlechtes Wetter bremst Gartensaison in den Bau- und Gartenmärkten – flächenbereinigt leicht unter Vorjahr
- Baustoffhandel wächst um 3,6%

Der HORNBACH HOLDING AG Gesamtkonzern ist mit dem Start in das neue Geschäftsjahr 2010/2011 unter dem Strich zufrieden. Zwar fiel die Umsatzentwicklung im ersten Quartal (1. März bis 31. Mai 2010) bedingt durch die schlechte Frühjahrswitterung in den Bau- und Gartenmärkten verhalten aus. Dank einer verbesserten Handelsspanne konnten die Erträge aber auf dem Niveau des starken Vorjahres gehalten werden. Der Konzernumsatz erhöhte sich in den ersten drei Monaten leicht um 0,8% auf 826,6 Mio. € (Vj. 819,8 Mio. €).

Im größten operativen Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG stiegen die Umsätze um 0,7% auf 779,9 Mio. € (Vj. 774,8 Mio. €). Die Umsätze auf vergleichbarer Verkaufsfläche lagen währungskursbereinigt um 2,0% unter dem Vorjahreswert. Allerdings verzeichneten wir in fünf der europaweit neun Länder, in denen wir unsere Bau- und Gartenmärkte betreiben, zum Teil deutliche Umsatzzuwächse auf vergleichbarer Verkaufsfläche. Die Umsätze im Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (Baustoffhandel) erhöhten sich im ersten Quartal insgesamt um 3,6%.

Die Ertragslage präsentierte sich in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erfreulich. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte mit 59,6 Mio. € den Vorjahreswert. Der Periodenüberschuss erhöhte sich um 2,0% auf 37,8 Mio. € (Vj. 37,1 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im ersten Quartal mit 3,76 € (Vj. 3,72 €) ausgewiesen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzentwicklung

Der Konzern HORNBACH HOLDING AG (HORNBACH-Gruppe) umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG. Der Umsatz der HORNBACH-Gruppe stieg im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 2010/2011 (1. März 2010 bis 28. Februar 2011) leicht um 0,8% auf 826,6 Mio. € (Vj. 819,8 Mio. €).

Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG

Die Umsatzentwicklung war in den ersten drei Monaten durch die streckenweise sehr kalte und feuchte Witterung geprägt. Dies führte zu rückläufigen Umsätzen im Warenbereich Garten. Die übrigen Warenbereiche Eisenwaren/Elektro, Farben/Tapeten/Bodenbeläge, Baustoffe/Holz/Baufertigteile sowie Sanitär/Fliesen verzeichneten dagegen eine weitgehend stabile Kundennachfrage bzw. ein leichtes Umsatzplus. Insgesamt fiel die Frühjahrssaison im Vergleich zum Vorjahr verhalten aus. Der Umsatz des Teilkonzerns erhöhte sich um 0,7% auf 779,9 Mio. € (Vj. 774,8 Mio. €). Flächenbereinigt – d. h. ohne Berücksichtigung von Neueröffnungen in den letzten zwölf Monaten – sowie währungskursbereinigt gaben die Umsätze konzernweit um 2,0% nach. Dabei verlief die Entwicklung regional uneinheitlich. In fünf der neun Länder, in denen wir unsere großflächigen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte betreiben, verzeichneten wir zum Teil deutliche Umsatzzuwächse auf vergleichbarer Verkaufsfläche. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten der Nicht-Euro-Länder Rumänien, Schweden, Schweiz und Tschechien verringerten sich die flächenbereinigten Umsätze konzernweit nur um 0,8%.

■ Deutschland

In Deutschland gaben die Umsätze insgesamt leicht um 1,9% auf 453,6 Mio. € (Vj. 462,2 Mio. €) und flächenbereinigt um 2,3% nach. Der März war bis zur Monatsmitte sehr frostig, erst danach kamen die Umsätze deutlich in Schwung und bescherten dem

Monat insgesamt einen erfreulichen flächenbereinigten Umsatzanstieg. Nachdem der April 2009 mit zweistelligen Umsatzzuwächsen gegläntzt hatte, konnten wir im April 2010 diese hohen Vorgaben nicht erreichen. Im Mai, der ungewöhnlich kühl und verregnet war, litten unsere Gartenumsätze deutlich und zogen so die flächenbereinigten Umsätze ins Minus. Im ersten Quartal 2010/2011 ist es uns nicht gelungen, besser als der Branchendurchschnitt abzuschneiden. HORNBACH hat mit seinen kombinierten Gartencentern einen deutlich überdurchschnittlichen Flächenanteil im Gartenbereich und war dadurch den negativen Witterungseinflüssen auf die Kundennachfrage stärker ausgesetzt als der Durchschnitt des Wettbewerbs.

■ Übriges Europa

Die Umsätze der internationalen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte sind im Berichtszeitraum expansionsbedingt um 4,4% auf 326,3 Mio. € (Vj. 312,6 Mio. €) gestiegen. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz der HORNBACH-Baumarkt-AG erhöhte sich im ersten Quartal im Vorjahresvergleich von 40,3% auf 41,8%. Auf vergleichbarer Verkaufsfläche weist das übrige Europa mit Währungskursbereinigt minus 1,5% einen geringeren Umsatzrückgang als Deutschland aus. Die leicht rückläufige Entwicklung ist vorwiegend auf Umsatzeinbußen in der Tschechischen Republik und in Rumänien zurückzuführen, wo die konjunkturelle Erholung von der Finanzkrise langsamer voranschreitet als in den meisten anderen Ländern unseres europäischen Verbreitungsgebietes. Hingegen haben wir in der Slowakei ein Umsatzplus erzielt. In allen westeuropäischen Ländern konnten wir mit Ausnahme der Niederlande die flächenbereinigten Umsätze zum Teil deutlich steigern. Mit Berücksichtigung von Währungskurseffekten sind die flächenbereinigten Umsätze im übrigen Europa im ersten Quartal um 1,4% gestiegen.

Im ersten Quartal 2010/2011 wurden keine neuen HORNBACH Bau- und Gartenmärkte (DIY) eröffnet. Zum 31. Mai 2010 betreiben wir konzernweit 131 DIY-Einzelhandelsfilialen (28. Februar 2010: 131). Davon entfallen unverändert 92 Märkte auf Deutschland sowie 39 Märkte auf das übrige Europa. Die Gesamtverkaufsfläche beläuft sich zuletzt auf rund 1.482.000 qm. Die Durchschnittsgröße eines HORNBACH Bau- und Gartenmarktes beträgt mehr als 11.300 qm.

Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH

Die Umsätze im Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH (HBU) sind im ersten Quartal 2010/2011 um 3,6% auf 46,7 Mio. € (Vj. 45,0 Mio. €) und damit überproportional zum Umsatzwachstum im Gesamtkonzern gestiegen. Zum 31. Mai 2010 betreibt die HORNBACH Baustoff Union GmbH unverändert 21 Niederlassungen.

Ertragslage

Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf die Ertragsentwicklung im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG.

Im Berichtszeitraum März bis Mai 2010 haben sich die Erträge der HORNBACH-Gruppe trotz der verhaltenen Umsatzentwicklung der Bau- und Gartenmärkte erfreulich entwickelt. Dies ist im Wesentlichen auf eine deutlich gestiegene Handelsspanne zurückzuführen. Der warenwirtschaftliche Rohertrag in Prozent vom Nettoumsatz erhöhte sich von 36,2% auf 36,9%. Grund für den Anstieg der Handelsspanne waren überwiegend die im Durchschnitt gesunkenen Einkaufspreise. Die Filialkosten erhöhten sich wesentlich bedingt durch höhere Personal- und Betriebskosten um 2,8% auf 218,3 Mio. € (Vj. 212,4 Mio. €). Die Filialkostenquote stieg von 25,9% auf 26,4%. Die Verwaltungskostenquote nahm wegen gestiegener projekttriebener Kosten leicht von 3,5% auf 3,6% zu. Wie im Vorjahresquartal gab es keine wesentlichen nicht operativen Ergebniseffekte.

Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte im ersten Quartal 2010/2011 mit 59,6 Mio. € auf dem Niveau des starken Vorjahresquartals gehalten werden. Das Finanzergebnis verbesserte sich aufgrund von Währungsgewinnen von minus 9,2 Mio. € auf minus 6,6 Mio. €. Dadurch stieg das Konzernergebnis vor Steuern um 5,1% auf 53,0 Mio. € gegenüber 50,4 Mio. € im Vorjahr. Nach Abzug von Steuern verbleibt ein Periodenüberschuss in Höhe von 37,8 Mio. € (Vj. 37,1 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie wird im ersten Quartal mit 3,76 € (Vj. 3,72 €) ausgewiesen.

Ertragsentwicklung nach Segmenten

Im größten operativen **Teilkonzern HORNACH-Baumarkt-AG** verlief die Ertragsentwicklung im Wesentlichen aufgrund der positiven Entwicklung der Handelsspanne ebenfalls erfreulich. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte mit 49,6 Mio. € den Wert des Vorjahresquartals. Im März 2010 hat der Teilkonzern HORNACH-Baumarkt-AG einen neuen Bau- und Gartenmarkt in der Schweiz (Biel) veräußert und langfristig zurückgemietet. Bis auf 10 T€ (per Saldo) fielen keine Veräußerungsgewinne an. Diese Sale & Leaseback-Transaktion war ursprünglich bereits für das Geschäftsjahr 2009/2010 geplant.

Der **Teilkonzern HORNACH Baustoff Union GmbH** hat im ersten Quartal 2010/2011 die Erträge erneut deutlich überproportional zum Umsatzwachstum gesteigert. Das Betriebsergebnis der HBU verbesserte sich dank des Umsatzwachstums in Verbindung mit weiterhin hoher Kostendisziplin von 683 T€ auf 882 T€.

Stabil entwickelten sich auch die Erträge im **Teilkonzern HORNACH Immobilien AG**. Wie im Vorjahr gab es in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres keine Veräußerungsgewinne aus Immobilientransaktionen. Das EBIT lag trotz höherer Aufwendungen für Energiesparmaßnahmen in den im Eigentum des Teilkonzerns befindlichen Bau- und Gartenmärkten mit 9,7 Mio. € nur knapp unter dem Vorjahreswert von 9,9 Mio. €.

Finanz- und Vermögenslage

In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres gingen die Investitionen der HORNACH-Gruppe von 38,8 Mio. € im Vorjahr auf 19,4 Mio. € zurück. Im Gegensatz zum Vorjahr gab es in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres keine Neueröffnungen. In Grundstücke und Gebäude flossen rund 56% der Mittel, der Rest in die Betriebs- und Geschäftsausstattung neuer und bestehender Märkte sowie in immaterielle Vermögenswerte. Die Investitionen wurden vollständig aus dem operativen Cash-flow in Höhe von 106,8 Mio. € (Vj. 105,1 Mio. €) finanziert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit des HORNACH HOLDING AG Konzerns gibt die Kapitalflussrechnung auf Seite 10.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Mai 2010 im Vergleich zum Bilanzstichtag 28. Februar 2010 um 7,5% auf 2.185,9 Mio. €. Die flüssigen Mittel werden mit 463,2 Mio. € (28. Februar 2010: 335,1 Mio. €) ausgewiesen. Das bilanzielle Eigenkapital steigt im Stichtagsvergleich um 4,6% auf nunmehr 901,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt mit 41,2% (28. Februar 2010: 42,4%) weiter auf einem erfreulich hohen Niveau. Zum 31. Mai 2010 haben sich die Netto-Finanzschulden des HORNACH HOLDING AG Gesamtkonzerns im Vergleich zum 28. Februar 2010 signifikant von 422,6 Mio. € auf 290,9 Mio. € verringert.

Mitarbeiter

Zum Stichtag 31. Mai 2010 beschäftigt der HORNACH HOLDING AG Konzern europaweit 13.330 (28. Februar 2010: 13.214) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis.

Ausblick

Über die gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen sowie strategischen Chancen für die Geschäftstätigkeit der HORNBACH-Gruppe haben wir im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2009/2010 auf den Seiten 65 bis 71 ausführlich berichtet. Auch zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts haben diese grundsätzlichen Einschätzungen zu den mittel- und langfristigen Entwicklungspotenzialen weiterhin Bestand. Daher bekräftigen wir aus heutiger Sicht unsere im Ausblick des Geschäftsberichts 2009/2010 (siehe S. 72 bis 75) formulierte Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr. Eine leichte Revision nehmen wir hinsichtlich der Expansion und Umsatzentwicklung vor.

Derzeit befinden sich drei HORNBACH Bau- und Gartenmärkte im Bau. Es sind dies Standorte in Tschechien, Rumänien und Niederlande. Der Markt in den Niederlanden wird voraussichtlich im November 2010 eröffnen. Im vierten Quartal werden die Märkte in Rumänien und Tschechien in Betrieb gehen. Ein ursprünglich ebenfalls für das laufende Geschäftsjahr geplanter weiterer Markt in den Niederlanden muss aufgrund von genehmigungsrechtlichen Verzögerungen in das Geschäftsjahr 2011/2012 verschoben werden. Zudem bleibt abzuwarten, inwiefern die mit Blick auf die Gartensaison ausgebliebenen Umsatzimpulse im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres nachgeholt werden können. Diese Unsicherheit wirkt sich auf die Umsatzprognose aus. Die Umsätze im gesamten Geschäftsjahr werden sowohl im Konzern der HORNBACH HOLDING AG als auch im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG voraussichtlich im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen. Ursprünglich sind wir jeweils von einem Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Im laufenden Geschäftsjahr sind keine weiteren Sale & Leaseback-Transaktionen geplant.

Die Ergebnisprognose bleibt im Vergleich zu unseren Aussagen im Geschäftsbericht unverändert. Demnach wird das Betriebsergebnis (EBIT) im Gesamtkonzern der HORNBACH HOLDING AG im Gesamtjahr 2010/2011 – im Wesentlichen bedingt durch höhere projektgetriebene Verwaltungskosten und höhere Voreröffnungskosten auf Ebene des Teilkonzerns HORNBACH-Baumarkt-AG – voraussichtlich leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2009/2010 (151,5 Mio. €) liegen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	826,6	819,8	0,8
Kosten der umgesetzten Handelsware	521,5	523,3	-0,3
Rohertrag	305,1	296,5	2,9
Filialkosten	218,3	212,4	2,8
Voreröffnungskosten	0,6	0,8	-27,4
Verwaltungskosten	30,0	28,7	4,5
Sonstiges Ergebnis	3,4	5,0	-33,0
Betriebsergebnis (EBIT)	59,6	59,6	-0,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,7	1,3	-48,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,8	10,7	-7,8
Übriges Finanzergebnis	2,6	0,2	
Finanzergebnis	-6,6	-9,2	-28,2
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53,0	50,4	5,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,2	13,3	13,6
Periodenüberschuss	37,8	37,1	2,0
davon auf Anteilseigner entfallender Gewinn	29,8	29,5	1,1
davon Gewinnanteile anderer Gesellschafter	8,0	7,6	5,5
Ergebnis je Aktie in €	3,70	3,66	1,1
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,76	3,72	1,1

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010
Periodenüberschuss	37,8	37,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge)		
direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	-1,0	-0,4
erfolgswirksame Realisierung von Wertänderungen derivativer Sicherungsinstrumente	1,1	0,3
Währungsanpassungen aus der Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen	1,8	3,0
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0,0	0,0
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1,9	2,9
Gesamtergebnis	39,7	40,0
davon den Anteilseignern zurechenbar	31,0	32,1
davon anderen Gesellschaftern zurechenbar	8,6	7,9

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Bilanz

Aktiva	31. Mai 2010		28. Februar 2010	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	20,4	0,9	19,5	1,0
Sachanlagen	1.002,1	45,8	1.001,2	49,2
Fremdvermietete Immobilien und Vorratsgrundstücke	50,2	2,3	46,8	2,3
Finanzanlagen	2,5	0,1	2,5	0,1
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	12,2	0,6	12,0	0,6
Langfristige Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15,1	0,7	17,8	0,9
Latente Steueransprüche	21,6	1,0	22,0	1,1
	1.124,2	51,4	1.121,8	55,2
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	489,8	22,4	451,4	22,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	95,4	4,4	81,4	4,0
Forderungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12,4	0,6	8,1	0,4
Flüssige Mittel	463,2	21,2	335,1	16,5
Zur Veräußerung vorgesehene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	1,0	0,0	35,1	1,7
	1.061,7	48,6	911,1	44,8
	2.185,9	100,0	2.032,9	100,0

Passiva	31. Mai 2010		28. Februar 2010	
	Mio. €	%	Mio. €	%
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	24,0	1,1	24,0	1,2
Kapitalrücklage	130,4	6,0	130,4	6,4
Gewinnrücklagen	583,4	26,7	552,3	27,2
Anteile anderer Gesellschafter	163,4	7,5	154,8	7,6
	901,1	41,2	861,5	42,4
Langfristige Schulden				
Finanzschulden	663,9	30,4	673,0	33,1
Latente Steuern	73,0	3,3	73,6	3,6
Sonstige langfristige Schulden	20,6	0,9	20,3	1,0
	757,5	34,7	766,9	37,7
Kurzfristige Schulden				
Finanzschulden	90,1	4,1	84,7	4,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	317,6	14,5	227,6	11,2
Schulden aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,5	1,8	27,3	1,3
Sonstige Rückstellungen und abgegrenzte Schulden	81,0	3,7	64,9	3,2
	527,3	24,1	404,5	19,9
	2.185,9	100,0	2.032,9	100,0

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Quartal 2009/2010 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2009	24,0	130,4	-4,0	3,3	491,7	645,3	135,1	780,5
Periodenüberschuss					29,5	29,5	7,6	37,1
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern							-0,1	-0,1
Währungsumrechnung				2,6		2,6	0,4	3,0
Gesamtergebnis				2,6	29,5	32,1	7,9	40,0
Stand 31. Mai 2009	24,0	130,4	-4,0	5,9	521,1	677,5	143,0	820,5

1. Quartal 2010/2011 Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Hedging- Reserve	Kumulierte Währungs- umrechnung	Sonstige Gewinn- rücklagen	Eigenkapital Anteils- eigner	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Konzern- eigenkapital
Stand 1. März 2010	24,0	130,4	-4,4	10,1	546,6	706,7	154,8	861,5
Periodenüberschuss					29,8	29,8	8,0	37,8
Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Cashflow-Hedge), netto nach Steuern							0,1	0,1
Währungsumrechnung				1,2		1,2	0,6	1,8
Gesamtergebnis				1,2	29,8	31,0	8,6	39,7
Stand 31. Mai 2010	24,0	130,4	-4,4	11,3	576,5	737,8	163,4	901,1

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010
Periodenüberschuss	37,8	37,1
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16,8	17,5
Veränderung der Rückstellungen (provisions)	0,1	0,1
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	-0,1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-62,4	-20,9
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	115,6	69,2
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-1,0	2,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	106,8	105,1
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens sowie von zur Veräußerung vorgesehenen langfristigen Vermögenswerten	44,9	6,2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17,1	-30,6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2,4	-0,6
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	-7,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	25,4	-32,6
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0,0	27,5
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-11,4	-11,1
Veränderung der kurzfristigen Finanzkredite	7,1	-28,9
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-4,3	-12,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	128,0	60,0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0,1	0,4
Finanzmittelbestand 1. März	335,1	275,2
Finanzmittelbestand 31. Mai	463,2	335,6

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

In den Einzahlungen aus Anlagenabgängen des laufenden Jahres sind Kaufpreiszahlungen in Höhe von 10,2 Mio. € aus dem im Geschäftsjahr 2008/2009 vorgenommenen Verkauf betrieblich nicht genutzter Grundstücke – im Wege der Veräußerung dreier österreichischer Immobiliengesellschaften – enthalten.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde durch Ertragsteuerzahlungen um 5,9 Mio. € (Vj. 7,9 Mio. €) und durch Zinszahlungen um 15,1 Mio. € (Vj. 14,4 Mio. €) gemindert sowie durch erhaltene Zinsen um 0,7 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) erhöht.

Der Posten sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge enthält im Wesentlichen nicht realisierte Währungsdifferenzen sowie latente Steuern.

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenbericht zum 31. Mai 2010

(1) Rechnungslegungsgrundsätze

Der nicht geprüfte Konzern-Zwischenbericht der HORNBACH HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften für das 1. Quartal zum 31. Mai 2010 wird in Übereinstimmung mit § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind.

Der HORNBACH Konzern hat alle erstmals ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) umgesetzt.

Die überarbeitete Fassung des IFRS 3 „Business Combinations“ und IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ führt zu einer geänderten Darstellung künftiger Unternehmenszusammenschlüsse. Die erstmalige Anwendung der überarbeiteten Standards wird sich je nach Umfang eines Unternehmenszusammenschlusses entsprechend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Veränderungen der Beteiligungsquote an bereits vollkonsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden weiterhin direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Anwendung der übrigen erstmals ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee hat keine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die sonstigen bei der Aufstellung des Zwischenberichts angewandten Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen denen des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2010; zusätzlich findet IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ im Konzern Anwendung. Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für das 1. Quartal erfolgt gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ auf Basis des für das gesamte Geschäftsjahr erwarteten durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes. Der Zwischenbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresabschluss der HORNBACH HOLDING AG für das Geschäftsjahr 2009/2010 zu lesen. Wegen weiterer Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf diesen Abschluss verwiesen. Die dort enthaltenen Anmerkungen gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird, auch für diesen Zwischenbericht. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

(2) Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2010/2011 haben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises ergeben.

(3) Saisonale Einflüsse

Im Allgemeinen verzeichnet der HORNBACH HOLDING AG Konzern witterungsbedingt im Herbst und Winter eine schwächere Geschäftsentwicklung als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen des ersten Quartals wider. Die Geschäftsergebnisse für die ersten drei Monate zum 31. Mai 2010 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die zu erwartenden Ergebnisse für das Geschäftsjahr.

(4) Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010	Veränderung in %
Sonstige Erträge	4,6	6,3	-27,4
Sonstiger Aufwand	1,2	1,3	-6,0
Sonstiges Ergebnis	3,4	5,0	-33,0

Prozentangaben sind auf Basis T€ gerechnet. Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Die sonstigen Erträge des ersten Quartals setzen sich aus operativen Erträgen in Höhe von 4,4 Mio. € (Vj. 6,3 Mio. €) und nicht operativen Erträgen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,0 Mio. €) zusammen. Die operativen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Werbekostenzuschüssen und sonstigen Lieferantengutschriften sowie Nebenerlöse der Bau- und Gartenmärkte. Die nicht operativen Erträge des ersten Quartals 2010/2011 resultieren aus dem Verkauf einer Baumarktimmobilie. Diese wurde mit dem dazugehörigen Grundstück im Rahmen eines Operating-Lease langfristig zurückgemietet. Nach Ablauf der unkündbaren Grundmietzeit besteht eine Mietverlängerungsoption.

Die sonstigen Aufwendungen setzen sich aus operativen Aufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vj. 1,2 Mio. €) und nicht operativen Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vj. 0,1 Mio. €) zusammen. Die operativen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Wertberichtigungen auf Forderungen und Verluste aus Schadensfällen. Die nicht operativen Aufwendungen des ersten Quartals 2010/2011 resultieren aus dem Verkauf eines im Rahmen der oben genannten Sale & Leaseback-Transaktion veräußerten Grundstücks. Die Baumarktimmobilie und das Grundstück wurden bis dato als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft. Die nicht operativen Aufwendungen des Vorjahres betreffen Sanierungsmaßnahmen.

(5) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 (Earnings per Share) als Quotient aus dem den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehenden Ergebnis des Berichtszeitraums und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010
Den Aktionären der HORNBACH HOLDING AG zustehender Anteil am Periodenüberschuss in Mio. €	29,8	29,5
Mehrdividende auf Vorzugsaktien in Mio. €	0,2	0,2
Um Mehrdividendenansprüche bereinigter Periodenüberschuss in Mio. €	29,6	29,3
Anzahl der ausgegebenen Stück Stammaktien	4.000.000	4.000.000
Anzahl der ausgegebenen Stück Vorzugsaktien	4.000.000	4.000.000
	8.000.000	8.000.000
Ergebnis je Aktie in €	3,70	3,66
Mehrdividendenanspruch je Vorzugsaktie in €	0,06	0,06
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	3,76	3,72

(6) Sonstige Angaben

Zum Ende des Quartals am 31. Mai 2010 betragen die Personalaufwendungen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns 125,0 Mio. € (Vj. 121,7 Mio. €).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden im HORNBACH HOLDING AG Konzern Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von insgesamt 16,8 Mio. € (Vj. 17,5 Mio. €) vorgenommen.

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverhältnissen, bei denen die Unternehmen des HORNBACH HOLDING AG Konzerns nach den IFRS-Vorschriften nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögenswerte sind (Operating Lease). Zum Ende des ersten Quartals 2010/2011 betragen diese 788,8 Mio. € (28. Februar 2010: 809,7 Mio. €).

(8) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die HORNBACH HOLDING AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen Unternehmen in Beziehung. Über die im Rahmen des Jahresabschlusses berichteten Transaktionen hinaus sind im ersten Quartal 2010/2011 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgt.

(9) Ereignisse nach Quartalsende

Mit Vertragsabschluss vom 2. Juni 2010 hat der Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH einen neuen Baustoffhandelsstandort erworben.

(10) Segmentberichterstattung

1. Quartal 2010/2011 in Mio. € 1. Quartal 2009/2010 in Mio. €	Teilkonzern HORNBACH- Baumarkt-AG	Teilkonzern HORNBACH Baustoff Union GmbH	Teilkonzern HORNBACH Immobilien AG	Zentralbereiche und Konsolidierung	HORNBACH HOLDING AG Konzern
Segmenterlöse	779,9	46,7	15,9	-15,8	826,6
	774,8	45,0	15,6	-15,6	819,8
Verkaufserlöse mit fremden Dritten	779,6	46,1	0,0	0,0	825,7
	774,6	44,3	0,0	0,0	818,9
Verkaufserlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,5	0,0	-0,6	0,0
	0,0	0,7	0,0	-0,8	0,0
Mieterlöse mit fremden Dritten	0,2	0,0	0,7	0,0	0,9
	0,2	0,0	0,7	0,0	0,9
Mieterlöse mit verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	15,3	-15,3	0,0
	0,0	0,0	14,9	-14,9	0,0
Segmentergebnis (EBIT)	49,6	0,9	9,7	-0,6	59,6
	49,6	0,7	9,9	-0,6	59,6
Abschreibungen	12,8	1,0	3,0	0,0	16,8
	13,5	1,0	3,0	0,0	17,5
EBITDA	62,4	1,9	12,7	-0,6	76,4
	63,2	1,7	12,8	-0,6	77,1
Segmentvermögen	1.551,8	108,9	451,4	24,7	2.136,8
	1.493,9	101,3	432,1	29,0	2.056,2
darin enthaltene Guthaben bei Kreditinstituten	391,2	0,9	23,8	22,8	438,7
	261,2	0,3	6,0	29,2	296,7

Überleitungsrechnung in Mio. €	1. Quartal 2010/2011	1. Quartal 2009/2010
Segmentergebnis (EBIT) vor „Zentralbereiche und Konsolidierung“	60,2	60,2
Zentralbereiche	-0,5	-0,4
Konsolidierung	-0,1	-0,1
Finanzergebnis	-6,6	-9,2
Konzernergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53,0	50,4

Bei Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Neustadt an der Weinstraße, den 1. Juli 2010

Der Vorstand der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft

FINANZTERMINKALENDER 2010

1. Juli 2010	Zwischenbericht 1. Quartal 2010/2011 zum 31. Mai 2010
9. Juli 2010	Hauptversammlung Festhalle Landau, Landau/Pfalz
30. September 2010	Halbjahresfinanzbericht 2010/2011 zum 31. August 2010 DVFA-Analystenkonferenz
21. Dezember 2010	Zwischenbericht 3. Quartal 2010/2011 zum 30. November 2010

Investor Relations

Axel Müller

Telefon (+49) 0 63 48 / 60 - 24 44

Telefax (+49) 0 63 48 / 60 - 42 99

invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-gruppe.com

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen des Vorstands von HORNBACH beruhen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, an dem sie gemacht werden. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser prognostizierten Aussagen realistisch sind, kann die Gesellschaft nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, insbesondere im Konsumverhalten und im Wettbewerbsumfeld in den für HORNBACH relevanten Handelsmärkten. Ferner zählen dazu die mangelnde Akzeptanz neuer Vertriebsformate und neuer Sortimente sowie Änderungen der Unternehmensstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch HORNBACH ist weder geplant, noch übernimmt HORNBACH die Verpflichtung dazu